

„Super-Diagnostics“

Uniklinikum Essen setzt voll auf Künstliche Intelligenz

Das Uniklinikum Essen richtet ein eigenes KI-Institut mit vier neuen Professuren ein. Mittelfristig will Essen kleineren Kliniken, aber auch onkologischen Praxen dienen – als Dienstleister onkologischer „Super-Diagnostics“.

Von Matthias Wallenfels



Kommentieren (0)



Das Universitätsklinikum Essen hat sich der Digitalisierung verschrieben: Beim 3D-Mapping zum Beispiel interpretieren die Kardiologen in Essen eine elektrische Landkarte der Herzoberfläche, die dank neuer Technik innerhalb weniger Minuten mehr als 20000 Datenpunkte sammelt.

© Universitätsklinikum Essen

ESSEN. Das Universitätsklinikum Essen (UKE) will bei der medizinischen Versorgung das große Rad der Künstlichen Intelligenz (KI) drehen. Wie Professor Jochen Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKE, sowie Professor Michael Forsting, Direktor des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie sowie

➔ Lesen Sie den ganzen Artikel hier:

https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/w_specials/kuenstliche_intelligenz/article/982046/super-diagnostics-uniklinikum-essen-setzt-voll-kuenstliche-intelligenz.html